

Bezugs-Preis

in der Hauptausgabe über deren Ausgaben abgesetzt: vierteljährlich 4.-, bei zweimaliger wöchentlicher Auflistung im Haus 4.-8.-. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierfachjährlich 4.-8.-, für die übrigen Länder laut Zeitungssatzliste.

Redaktion und Expedition:

Johannitgasse 8.

Hausnummer 186 und 222.

Editorialien:

Alfred Hahn, Buchhandlung, Universitätsstr. 3.

2. 26/28, Sachsenstraße 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Waisenstraße 84.

Grenzgasse 1 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Fritsch, Herzl. Büro, Holländische Str.

20/22, Spandauer Str. 10.

Grenzgasse Nr. VI Nr. 4603.

Nr. 267.

Für Monat

Juni

lann das "Leipziger Tageblatt" zum Preis von

Mark 1,00

(Mark 1,25 bei freier Ausstellung ins Haus) sowohl durch sämtliche Zeitungsspediteure, wie auch durch die nachstehenden Ausgabestellen bezogen werden.

Ausgabestellen des "Leipziger Tageblatts":

Im Zentrum.

Brühl 58, C. G. Schubert's Nachl., Kolonialwarenhdg., Katharinenstr. 14, 2. Etage, Cigarettenhdg., Ritterstr. 4, Eintritts-Gebäudehdt. und Buchhdg.

Im Norden.

Schubert, S. H. L. Krämer, Butterhdg., Schuhhausstr. 12, 2. Etage, 1. Ba. J. Hartmann, Papierhdg., Höhne 15, C. Heper, Kolonialwarenhdg., Herderstr. 22 (Ecke Berliner Straße), J. W. Kieß, Kolonialwarenhdg.

Im Osten.

Johannitgasse 8, Hauptpostamt, Hauptstr. 4, Alfred Effe, Cigarettenhdg., Hauptstr. 6, C. Hücker, Kolonialwarenhdg., Schützenstr. 6, J. Schmidt, Kolonialwarenhdg., Leipziger Str. 16, C. H. Reiter, Drogenhdg.

Im Süden.

Arndtstr. 35, J. B. Ganig, Kolonialwarenhdg., Voßstraße 45, O. Reimann, Cigarettenhdg., Königstr. 7, 2. Etage, Cigarettenhdg., Ritterstr. 45, W. E. Aebret, Kolonialwarenhdg., Ritterstr. 23, 2. Etage, Cigarettenhdg.

Im Westen.

Bertholdstr. 21, Th. Peter, Kolonialwarenhdg., Frankfurter Str. 22 (Ecke Waldstr.), V. Sievers, Kolonialwarenhdg., Hansekäster Strelas 1, O. Engelmann, Kolonialwarenhdg., Waldstr. 39, C. Bentele, Kolonialwarenhdg., Weißp. 22, M. Lehmann, Cigarettenhdg.

In den Vor- und Nachbarorten.

Anger-Großendorf, S. Küdel, Cigarettenhdg., Zweinanderstr. 8, O. Dehler, Bernhardstr. 29, Connewitz, Frau Fischer, Hermannstr. 23, Frau Koch, Wagnerstraße 17

Gutrieg, Robert Ulmer, Buchhdg., Delitzscher Str. 25

Grahl, Job. Wolf, Carl Rupp, und Leyder Str. 6

Paul Schmidt, Belderstr. 8

Kleinzschwabbrücke, G. Grätzmann, Althoherstr. 7a, in Eutritzsch

Leutzsch, Albert Böhmer, Weißn. Str. 51 in Lindenau

Lindenau, Ab. Böhmer, Weißn. Str. 51 in Lindenau

Wiederau, Paul Schmidt, Belderstr. 8 in Eutritzsch

Rennsdorf, Paul Küd., Annenstr. 1, Eisenbahnhdt. 1

Neukölln, Paul Küd., Annenstr. 1, Eisenbahnhdt. 1

Reichenbach, Paul Küd., Belderstr. 8

Plagwitz, O. Grätzmann, Althoherstr. 7a

Reichenbach, Reinhard Seidler, Baudenkmälerei

Heudring, W. Jürgmann, Marschallstr. 1

O. Schmidt, Belderstr. 67

Verda, Weber, Gödelbergerstr. 11

Schleußig, C. Grätzmann, Römerstr. 56

Schleußig, O. Dehler, Anger-Großendorf, Bernhardstr. 29, v.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 28. Mai 1903.

Anzeigen-Preis

die Geplante Seite 25.-

Reklame unter dem Redaktionsschreiber (geplante) 75.- vor dem Sammelantritt (Geplante) 50.-

Zehntausender und Riesenpreis entsprechend höher. — Kosten für Nachrechnungen und Rechnungsabnahme 25.- (siehe Vorstoß).

Extra-Billagen (geplante) 25.- mit der Morgen-Ausgabe, ohne Veröffentlichung 40.-, mit Veröffentlichung 60.-

Annahmeschluß für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Vermittlung 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist montags ununterbrochen geöffnet von 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

97. Jahrgang.

Thonberg, R. Häntsch, Reichenbacher Str. 58
Vollmarckert, Paul Küd., Ann.-Crep., Eisenbahnhdt. 1
" Georg Riemann, Kauzstr. 55 (Ecke Elisabethstr.)
Wazens, Paul Schmidt, Belderstr. 8 in Eutritzsch

Japan und die Räumung der Mandchurie.

Wie Tokio schreibt man uns unter dem 15. April:

Drei Dinge sind es, die seit drei Wochen vor allem die Gemüter in Japan beschäftigen: die Ausstellung in Choko, der Schulbücherkandal und die Mandchurie.

Wie er schreibt, deren Schärfe ist die Mandchurie.

Hinter sich läuft Japans Fortschritte auf materiellem Gebiete auf neue ins Licht, darüber ist man sich bereits klar.

Das die Aufdeckung der Beziehungen, welche die Gesangsaile mit Gewerbeverein, Schulbüchern und anderen hochgeheiligten Privilegien überfüllt, der moralischen Einschätzung Japans notwendig Eintrag ist,

ist eine Einsicht, mit der man sich auch noch nicht gefunden hat.

In wirklicher Spannung hält die öffentliche Meinung daher nur die mandchurische Frage, eben weil sie noch eine "Frage" ist.

Während China Schweiz mit Apotheken dem Überwiegenden russischen Einflusses in dem Lande, das ihm als Siege der herrschenden Dynastie vor anderen heilig sein sollte, zufolge blieb Japan mit Erfolg und schied verdecktem Angriff auf die tatsächliche Höhe der nördlichen Macht in dem Gebiete, wo die japanische Armee 1894 der Welt durch entscheidende Schlachten Mecht eingeschlagen verstand.

Eigentlich ist es ja seltsam, das nicht mindestlich in Japan von der Chinesins durchdrungen ist, daß an Russlands Oberherrschaft in der Mandchurie nichts zu ändern ist.

Die Erziehung des nördlichen Teiles durch die sibirisch-mandschurische Bahn 1897, die Abtrennung eines Teiles des Manchonghaldins an

1898, die Inangriffnahme einer zentral-sibirisch-mandschurischen Bahn von Nord nach Süd als Verbindung des sibirisch-mandschurischen Unies mit Tsching und Port Arthur, die Befreiung der Mandchurie durch Russland während der Boxer-Revolution 1895.

Der Krieg, der wenn Russland in der Mandchurie

gewesen wäre, ihn gegen Russland in Korea würde, soll und das ist nicht zu denken.

So müßte man sie dort gewähren lassen, für Japan aber als Entgelt dafür anderwärts, das heißt in Korea, Privilegien suchen.

Der Untergang, daß wenn Russland in der Mandchurie

Japan in Korea besiegt sei, begegnet er mit der Erinnerung, daß Japan eben alles tun müsse, wirklich fehren kann, um Russland zu verteidigen, und mit der Wahrung, sich freundlicher mit Russland zu stellen, das dann auch japanischer Einwanderung in die Mandchurie nichts in den Weg legen würde.

Gegen beide Ansichten lehrt sich der Volksschreiber Prof. Takahashi. Er läßt den Krieg nur als ultima ratio gelten.

Aber auch ein Übereinkommen, nach welchem Japan den Russen die Mandchurie überlässt gegen Korea, findet er unpraktisch.

Denn für Russland in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan

in der Mandchurie, so ist es ohne weiteres auch um die Abhängigkeit von Korea genau, und für Russland in Korea, so drohe auch der südlichen japanischen Hauptstadt Portugal und Tsingtau verloren.

Der Untergang, daß wenn Russland seine Truppen nicht aus dem Lande entfernen kann, so folge Japan in die Mandchurie zu einem Pufferstaat zu machen.

Siehe Russland seine Truppen nicht zurück, so folge Japan</